







MEDAILLENSPIEGEL				
Nation	 Gold	 Silber	 Bronze	Ges.
1 Deutschland	5	3	0	8
2 Norwegen	4	2	4	10
3 Schweden	4	1	2	7
4 Niederlande	3	3	1	7
5 China	3	2	0	5
6 Österreich	2	4	4	10
7 Italien	2	4	1	7
8 ROC	2	3	6	11
9 Slowenien	2	1	2	5
10 USA	1	5	1	7
11 Frankreich	1	5	0	6
12 Kanada	1	2	5	8
13 Japan	1	1	2	4
14 Schweiz	1	0	3	4
15 Australien	1	0	1	2
Südkorea	1	0	1	2
17 Neuseeland	1	0	0	1
Slowakei	1	0	0	1
Tschechien	1	0	0	1
20 Weißrussland	0	1	0	1
21 Ungarn	0	0	2	2
22 Finnland	0	0	1	1
Polen	0	0	1	1

**Nach 37 von 109 Entscheidungen**  
Aufgrund der Doping-Misgipplation, in manchen Ländern nicht oder nur teilweise bislang nicht nachweisbaren verbotenen Substanzen, übernimmt die Redaktion keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Da die Verjährungsfrist für Doping-Vergehen erst nach zehn Jahren abläuft, kann sich die Rangfolge durch positive Nachtests bis zum 21. Februar 2032 verändern.

## Entscheidungen




### SKI FREESTYLE

#### Big Air, Männer

-  Birk Ruud (Norwegen)
-  Colby Stevenson (USA)
-  Henrik Larlaut (Schweden)




### SNOWBOARD

#### Snowboard-Cross, Einzel, Frauen

-  Lindsey Jacobellis (USA)
  -  Chloe Trespeuch (Frankreich)
  -  Meryeta Odine (Kanada)
- Deutsche Teilnehmerin:  
27. Jana Fischer (Löffingen).




### SKI ALPIN

#### Slalom, Frauen

-  Petra Vlhová (Slowakei)
  -  Katharina Liensberger (Österreich)
  -  Wendy Holdener (Schweiz)
- Deutsche Teilnehmerinnen: 4. Lena Dürr (Germering), ..., 18. Emma Aicher (Mahlstetten).




### SHORTRACK

#### 1500 Meter, Männer

-  Hwang Dae Heon (Südkorea)
-  Steven Dubois (Kanada)
-  Semjon Jelistratow (Russ. Olymp. Komitee)




### NORDISCHE KOMBINATION

#### Einzel, Männer

-  Vinzenz Geiger (Oberstdorf)
  -  Jörgen Graabak (Norwegen)
  -  Lukas Greiderer (Österreich)
- Weitere deutsche Teilnehmer: 5. Johannes Rydzek (Oberstdorf), ..., 8. Julian Schmid (Oberstdorf).

### RODELN

#### Doppelsitzer

-  Tobias Wendl/Tobias Arlt (Berchtesgaden/Königssee)
-  Toni Eggert/Sascha Benecken (Ilsebenburg/Suhl)
-  Thomas Steu/Lorenz Koller (Österreich)

## Zeitplan

### DONNERSTAG, 10. FEBRUAR:

#### ■ ENTSCHEIDUNGEN

##### Ski Alpin:

6.45 Uhr, Kombination, Herren, Slalom.

##### Langlauf:

8.00 Uhr, klassisch, Frauen.

##### Eischnelllauf:

13.00 Uhr, 5000 Meter, Frauen.

##### Eiskunstlauf:

2.38 Uhr, Einzel, Herren, Kür.

##### Rodeln:

14.30 Uhr, Staffel, Mixed.

##### Ski Freestyle:

12.00 Uhr, Big Air, Mixed.

##### Snowboard:

2.30 Uhr, Halfpipe, Frauen, Finale.

8.20 Uhr, Snowboard-Cross Einzel, Männer, Finale.

#### ■ Weitere Wettkämpfe

##### Ski Alpin:

3.30 Uhr, Kombination, Männer, Abfahrt.

##### Skeleton:

2.30 Uhr, Einzel, Männer, 1. Durchgang.

4.00 Uhr, 2. Durchgang.

##### Ski Freestyle:

12.00 Uhr, Big Air, Mixed, 1. Finale

12.50 Uhr, Mixed, 2. Finale.

##### Snowboard:

4.15 Uhr, Snowboard-Cross Einzel, Herren, 1. Qualifikation. 5.10 Uhr, Snowboard-Cross Einzel, Herren, 2. Qualifikation. 7.00 Uhr, Snowboard-Cross Einzel, Herren, Achtefinaler, 7.37 Uhr, Snowboard-Cross Einzel, Herren, Viertelfinale, 7.58 Uhr, Snowboard-Cross Einzel, Herren, Halbfinale, 8.15 Uhr, Snowboard-Cross Einzel, Herren, Finale B.

##### Eishockey (Männer):

5.10 Uhr, Gruppe C, Schweden – Lettland, 9.40 Uhr, Gruppe C, Finnland – Slowakei, 14.10 Uhr, Gruppe A, Kanada – Deutschland, Gruppe A, Vereinigte Staaten – China.

##### Curling:

Frauen, Vorrunde, 2.05 Uhr, Dänemark – China, Großbritannien – Schweiz, Rus. Olympisches Komitee – USA, Schweden – Japan, 13.05 Uhr, China – Schweiz, Kanada – Südkorea, Schweden – Großbritannien, USA – Dänemark.

Männer, Vorrunde, 7.05 Uhr, China – Russisches Olympisches Komitee, Großbritannien – Italien, Norwegen – Kanada, USA – Schweden.

##### TV-Berichterstattung: ARD

**Die Rodlerinnen und Rodler, Denise Herrmann im Biathlon und Vinzenz Geiger in der Nordischen Kombination haben in China die ersten Olympiasiege für Deutschland geholt. Sie vermarkten Athletinnen und Athleten. Was ist eine Goldmedaille im Winter wert?**

Man kann diesen Wert nicht ohne Weiteres prognostizieren. Man muss betrachten, wer diese Medaille gewonnen hat. Seit Jahren sind wir diesbezüglich marktforschend tätig, beobachten Entwicklungen, auch anhand eigener Vertragsarchive. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es auf den Status ankommt, den ein Athlet schon vor einem Olympiasieg hatte. Mit Status meine ich: wie erfolgreich, bekannt und sympathisch er vorher war und wie medienpräsent seine Sportart ist. Lassen Sie mich zwei Beispiele skizzieren.

#### Bitte.

Ich fange mit Curling an, einer Sportart mit sehr wenig Medienpräsenz. Wenn ein deutsches Team Gold gewinnen sollte – was in Peking nicht mal geht, weil sich weder die Frauen noch die Männer



Stephan Peplies

qualifiziert haben –, startet es wahrscheinlich mit einem kaum messbaren Bekanntheitsgrad. Durch die Goldmedaille würde für ein paar Tage eine Medienpräsenz entstehen, die danach aber nicht aufrechterhalten werden kann. So eine Goldmedaille würde verpuffen. Sie reicht nicht, um den Bekanntheitsgrad signifikant zu steigern, der aber Voraussetzung für klassische Werbung ist.

#### Und das zweite Beispiel?

Biathlon. In Deutschland schauen sich ein Weltcuprennen vier bis sechs Millionen Menschen im Fernsehen an. Die Athleten sind bekannt und daher prädestiniert für TV-Spots. In der Branche

sagt man: Für solche Spots sind 60 bis 80 Prozent gestützte Bekanntheit in der zu bewerbenden Zielgruppe nötig. Wenn man die nicht hat, kann man nicht werben. Dann wirkt das auf den Konsumenten nicht. Deswegen ist eine Goldmedaille im Curling, Eiskunstlauf oder Snowboarding weniger Sprungbrett für eine auskömmliche Vermarktung als im Biathlon oder Skispringen.

#### Welche Athletinnen und Athleten erreichen diese 60 bis 80 Prozent?

Der Skispringer Karl Geiger. Die Biathletin Denise Herrmann. Oder auch der Nordische Kombinierer Eric Frenzel, den wir

vielleicht noch besser kennen. Beide zusammen die Tücke des Eiskanals: Sturz in der Passage 13. „Wir haben uns damals gefragt“, erzählte Wendl, „was machen wir hier, wofür?“ Aber dann doch, „zum Glück“, den Fall abgehakt, statt des Unbehagens das Gefühl im Kopf verstaut, kurz vor Olympia eine beflügelnde Bewegungsrichtung bei der Talfahrt gespürt zu haben: aufwärts mit Mensch und Material. 20 Jahre leben Wendl/Arlt im gemeinsamen Rausch. „Wir verbringen

mehr Zeit miteinander als mit unseren Frauen. Jeder weiß, wann er den anderen in Ruhe lassen muss“, sagen sie unisono. Wie Zwillinge, wie eine Einheit. Das schönste Bild des Tages zeigt die beiden – gerade im Ziel – als ein Herz und eine Seele auf dem Schlitten. Und so sausen sie durch die Eiskanäle dieser Welt. Als ob nur einer führe, schaut man nicht ganz genau hin. Der Pilot, der Vordermann als Größerer (Wendl), über dem kleineren Arlt, weil diese Anordnung den geringsten Luftwiderstand bietet.



Herz und Seele: Tobias Wendl (vorne) und Tobias Arlt

Foto dpa

**Wie sehr zahlt sich eine Goldmedaille aus?**  
Wintersportler können im besten Fall auf 700 000 Euro im Jahr kommen.  
Foto dpa / Bearbeitung F.A.Z.

#### Was hat sich aus Vermarktungssicht seit den vergangenen Olympischen Spielen im deutschen Wintersport verändert?

Wir haben beobachtet, dass die Marktwerte im Biathlon abgenommen haben – obwohl die Einschaltquoten und Werbeflächensichtbarkeit gleich geblieben sind. Die neue Nummer eins ist das Skispringen. Der Rückgang im Biathlon hängt meiner Meinung nach auch damit zusammen, dass viele Vermarkter mit den angestammten Sponsoren arbeiten und sich auf deren Preisgefüge unreflektiert einlassen, ohne die Werte in Korrelation zu Einschaltquoten und Labelsichtbarkeit zu setzen. Ich beobachte eine gewisse Trägheit. Es werden kaum neue Unternehmen akquiriert. Und natürlich fehlen die Siege der Generation Neuner, Glasgow, Henkel, Disl. Das erklärt den Vermarktungsrückgang ein bisschen. So stark, wie es abgesunken ist, hätte es aber niemals absinken dürfen. Da sind Hausaufgaben nicht gemacht worden.

#### Im Biathlon gab es nun mal wieder einen großen Sieg: Denise Herrmann holte Gold im Einzel. Was erwarten Sie für ihre Vermarktung nach den Olympischen Spielen?

Denise Herrmann hat nun olympisches Edelmetall in zwei verschiedenen Disziplinen errungen. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal. Sie ist eine der aparten und eloquenten Erscheinungen im deutschen Wintersport. Sie ist für mich nun prädestiniert für TV-Spots. Es sollten nachhaltige und sehr auskömmliche Werbeprojekte generiert werden können. Sie muss eine Vermarktungsgewinnerin dieser Spiele werden.

Die Fragen stellte **Christopher Meltzer.**



## Die Kojen in der Blase

Von Marc Heinrich

Peking ist erwacht, das Neujahrsfest gefeiert, und die Winterferien sind beendet. Auf den Straßen ist seit Anfang der Woche so viel Betrieb, wie es sich für eine Millionen-Metropole gehört: Wenn dann die Ohrstöpsel fehlen oder der Kampf mit dem Jetlag noch nicht beendet ist, heißt es, länger Schäfchen zu zählen, bis an Schlaf zu denken ist. Wer es als ausländischer Gast der Winterspiele ruhig haben möchte, kann sich glücklich schätzen, wenn er jetzt im Hotel im Chaoyang-Distrikt in einer der oberen Etagen untergebracht ist. Oder er greift innerhalb der Olympia-Blase auf ein Angebot zurück, mit dem aufgeweckte Mitarbeiter eines chinesischen Start-ups für ihre neueste Geschäftsidee werben: Ruheboxen nennen sich die stillen Örtchen, die für lärmgeplagte Schlafmützen Entspannung versprechen.

Per Smartphone öffnet sich ein fünf Quadratmeter großes Refugium zum Power-Napping, stets auf Knopfdruck desinfiziert. Drinnen befinden sich eine Liege mit verstellbarem Kopf- und Fußteil sowie in Griffweite eine Fernbedienung, mit der sich in der Hightech-Koje die Massagefunktion für Schulter und Rücken aktivieren lässt: Wohltuend! So dauert es nicht lange, und die Augen, inzwischen gezeichnet von zwei schmucklosen Olympia-Ringen, fallen zu. Dass die Scheiben durchsichtig sind, muss einen als Schnarchnase nicht sonderlich stören, denn auch Decken können geordert werden, mit denen sich das geschäftige Treiben drum herum für ein paar Minuten ausblenden lässt. Sie sind groß genug, um sie sich als Kapuze tief über das Gesicht zu ziehen. Das sorgt für dunkle Momente am helllichten Tag und schirmt vor den Blicken der Außenwelt ab. Olympia in Peking kann so zumindest im Untergeschoss des Main Media Centers für ein paar Minuten zum traumhaften Erlebnis werden.

## Olympia in Kürze

### Ruud siegt im Big Air

Der Norweger Birk Ruud ist erster männlicher Olympiasieger in der Ski-Freestyle-Disziplin Big Air. Für seine beiden besten von insgesamt drei Sprüngen bekam der 21-Jährige am Mittwoch von den Wertungsrichtern die Gesamtpunktzahl 187,75. Zu Ehren seines Vaters Övind, der im April 2021 an Krebs gestorben war, trug Ruud ein goldenes Armband am linken Handgelenk, das dieser ihm einst geschenkt hatte: „Ich glaube, er wäre sehr glücklich, wenn er sehen würde, wie glücklich ich hier bin und dass ich meine Ziele erreiche.“ Auf die WM-Teilnahme im Vorjahr hatte Ruud verzichtet, um bei seinem Vater sein zu können. sid/dpa

### Shaun White hofft weiter

Snowboard-Superstar Shaun White darf weiter von der Krönung seiner Karriere träumen. Der 35 Jahre alte US-Amerikaner, der seine Laufbahn nach den Winterspielen von Peking beenden wird, zog souverän ins Halfpipe-Finale ein. „Es wird mein letzter Tanz“, sagte White, der mit einem Sieg am Freitag (3.25 Uhr MEZ) Geschichte schreiben kann: Vormal Einzelgold bei vier Winterspielen hat bislang noch kein Athlet gewonnen. White belegte in der Qualifikation in Zhangjiakou mit 86,25 Punkten den vierten Platz. Im Finale der besten zwölf dabei ist auch André Höflich. Der 24-Jährige aus Kempten erhielt für seinen besten Lauf 75,00 Punkte und landete damit auf Rang zehn. sid

### Vater werden in der Ferne

US-Biathlet Leif Nordgren hat die Geburt seiner Tochter live am Handy verfolgt. „Ich habe mit meiner Frau ein paarmal in der Nacht per FaceTime Kontakt gehabt. Ich war die ganze Zeit am Telefon“, sagte der 32-Jährige dem Fernsehsender NBC. Bei Instagram postete der Amerikaner am Mittwoch ein Foto der Neugeborenen. „Ich kann es nicht abwarten, nach Hause zu kommen und sie kennenzulernen“, schrieb Nordgren. Er konnte seiner Frau Caitlin nicht daheim beistehen, weil er an den Spielen in China teilnimmt. Einen Tag vor seinem ersten Einsatz am Dienstag im Einzel über 20 Kilometer kam seine Tochter zur Welt. dpa